



# Feuerwehrbedarfsplan

der Stadt Wildberg  
Landkreis Calw

Stand: 23.03.2005  
Aktualisiert: 25.09.2008  
Aktualisiert: 01.12.2014

## Inhaltsverzeichnis

A	Gemeindestruktur	Seite 5
B	Feuerwehrstruktur	Seite 10
C	Bewertung der Leistungsfähigkeit der Gemeindefeuerwehr bzw. der Abteilungsfeuerwehren	Seite 16
D	Fahrzeugkonzeption	Seite 19
E	Konzeption Feuerwehrrhäuser	Seite 23
F	Zusammenfassung (Ergebnis, Erkenntnisse und Zukunftsperspektiven)	Seite 25

### Anlagen:

Nr. 1 Personalsituation

Nr. 2 Ausbildungsstand

Nr. 3 Fahrzeugkonzeption

Nr. 4 Bedarfsermittlung Hubrettungsfahrzeug

Das Feuerweggesetz für Baden-Württemberg fordert eine den örtlichen Verhältnissen entsprechende leistungsfähige Gemeindefeuerwehr.

Der Feuerwehrbedarfsplan enthält wesentliche Angaben für die Beschreibung der feuerwehrtechnisch relevanten, örtlichen Verhältnisse (Gefährdungsanalyse) und bildet die Grundlage für die Aufstellung und Ausrüstung einer für einen geordneten Lösch- und Rettungseinsatz erforderlichen leistungsfähigen Feuerwehr.

Zur Festlegung der Mindestanforderungen bezüglich Personal und Ausstattung wird auf die vom Landesfeuerwehrverband Baden-Württemberg im Einvernehmen mit dem Gemeindegtag, dem Städtetag und dem Innenministerium herausgegebenen „Hinweise zur Leistungsfähigkeit einer Gemeindefeuerwehr“ verwiesen.

Der Feuerwehr-Bedarfsplan besteht aus folgenden Teilen:

- A Gemeindestruktur
- B Feuerwehrstruktur und ggf. Abteilungsstrukturen
- C Individuelle Bewertung des örtlichen Risikos
- D Fahrzeugkonzeption
- E Zusammenfassung (Ergebnis, Erkenntnisse und Zukunftsperspektiven)
- Anlagen:
  - Nr. 1 Personalsituation
  - Nr. 2 Ausbildungsstand
  - Nr. 3 Fahrzeugkonzeption
  - Nr. 4 Bedarfsermittlung Drehleiter/Korb DLA (K) 23/12

#### **Beratungsverfahren:**

- Beschluss des Gesamtausschusses der FF Wildberg über die örtliche Risikobeurteilung vom 11.06.2001
- Schriftliche Weitergabe an Stadt Wildberg 18.06.2001
- Besprechung und Diskussion mit allen Abteilungskommandanten und Stellvertretern über den Entwurf am 15.09.2004 und 18.11.2004
- Beschlussfassung über den abschließenden Bericht in der Gesamtausschusssitzung am 22.11.2005
- Vorstellung bei einer außerordentlichen Hauptversammlung der FF Wildberg am 22.01.2005
- Vorstellung der Zukunftsentwicklung und –perspektive in der Gemeinderatssitzung am 17.02.2004
- **Beschlussfassung durch den Gemeinderat am 23.03.2005**
- Aktualisierung siehe Seite 31
- Beschlussfassung durch den Gesamtausschuss am 16.06.2008
- Zustimmung durch Kreisbrandmeister am 24.06.2008
- **Beschlussfassung durch Gemeinderat am 25.09.2008**

- 1. Aktualisierung
- Besprechungen und Beratungen im Lenkungsausschuss im Laufe des Jahres 2014
- Beschlussfassung durch den Gesamtausschuss am
- Zustimmung durch Kreisbrandmeister am
- Beschlussfassung
- 2. Aktualisierung:
- Beschlussfassung durch Gemeinderat am

## A Gemeindestruktur

<b>Einwohnerzahl</b>		9.700
Ortsteile	Wildberg 395 m ü.NN	3.556
	Effringen 511 m ü.NN	1.979
	Gültlingen 454 m ü.NN	1.897
	Schönbronn 551 m ü.NN	629
	Sulz am Eck 465 m ü.NN	1.639
<b>Fläche, gesamt</b>	5.668 ha	
	Maximale Ausdehnung	
	West/Ost	10,0km
	Maximale Ausdehnung	
	Nord/Süd	8,0 km
Fläche, bebaut	ca. 250 ha	
hiervon		
Wohngebiet	ca. 170 ha (ca. 2.750 Gebäude)	
Gewerbegebiet	ca. 40 ha	
Waldgebiet	2.360 ha	
Landwirtschaftliche Fläche	1.915 ha	
Fluss „Nagold“	8 km Länge (Markungsgebiet)	
<b>Höhenunterschiede auf dem Markungsgebiet</b>	395 m ü.NN bis 625 m ü.NN	
<b>Verkehrswege</b>		
Kreisstraßen	K 4300	
	Wildberg- <u>Gültlingen</u> - Sieben Tannen - Gechingen	4,0 km
	K 4301	
	Wildberg- <u>Gültlingen</u> -Calw- <u>Holzbronn</u>	2,5 km
	K 4353	
	Wildberg- <u>Effringen</u> - Ebhausen- <u>Rotfelden</u>	1,5 km
K 4354		
Wildberg- <u>Schönbronn</u> - Ebhausen- <u>Wenden</u>	1,5 km	

		K 4355 Wildberg- <u>Sulz am Eck</u> - Jettingen	1,5 km
		K 4372 Abzweigung L 348 - Neubulach - <u>Martinsmoos</u>	2,0 km
Landesstraßen		L 348 zwischen Altensteig- <u>Wart</u> und Neubulach- <u>Oberhaugstett</u>	1,0 km
		L 349 Wildberg bis zur L 348	7,0 km
		L 357 Wildberg – Deckenpfronn	5,0 km
		L 358 Abzweigung L 357 - Herrenberg- <u>Kuppigen</u>	4,5 km
Bundesstraßen		B 296 Herrenberg-Calw	2,0 km
	B 463	Nagold-Calw	8,0 km
ÖPNV-Strecke Schiene		Kulturbahn	8,0 km
Flugplätze		Segelfluggelände „Wächtersberg-Hub“, Markung Sulz am Eck	
		Segelflugplatz „Kengel“ Markung Wildberg	
See		Gültlinger See (keine Naherholung)	

### **Gebäude/Einrichtungen mit besonderer Art und Nutzung oder Gefährdung**

Gewerbe-/Industriebetriebe ohne besondere Gefahren	15 Metall verarbeitende Betriebe
Gewerbe-/Industriebetriebe mit besonderen Gefahren	2 Sägewerke
	1 Schotterwerk/Steinbruchbetrieb
	1 holzverarbeitender Industriebetrieb: Rempp Küchen
	7 Zimmergeschäfte und Schreinereien
	4 Tankstellen
	5 Autohäuser
	1 Mineralwasserabfüllbetrieb (Schwarzwald- Sprudel), Sulz am Eck
	1 Laborbetrieb (Biologie)
	Klärwerk Wildberg
	Biogasanlage beim Aussiedlerhof „Kronenhof“

Pflegeheim/Altenheim	Stiftung „Altenheime Staigacker und Wildberg“ 96 Pflege- bzw. Heimplätze in Wildberg 44 Pflegeplätze in Effringen
Bildungszentrum (Haupt- und Realschule)	441 Schüler
Grundschule Wildberg/Effringen	185 Schüler
Grundschule Sulz am Eck/Gültlingen	139 Schüler
Aussiedlerhöfe	18
Landwirtschaftliche Gemeinschaftsschuppen	Schuppengebiet Effringen: 6 Schuppen  Gemeinschaftsschuppen Gültlingen: Gewann „Lerchenberg“  Gemeinschaftsschuppen Gültlingen: Gewann Röte  Schuppengebiet Sulz am Eck: 11 Schuppen
Abgelegene Gebäude	Wildberg: Sulzer Eck 2, 3, 5, 6 und 7 (teilweise ständig bewohnt)
teilweise ständig bewohnt	Wochenendhaussiedlung Gültlingen (Obere Seelenhalde/Im Gründle): 19 Gebäude  Wochenendhaussiedlung Maustäle Gültlingen  Funkstelle Lerchenberg Gültlingen  Waagrain Gültlingen: - Biotekturnhaus - Pferdehof mit Reitanlage
Sonstige Gebäude:	7 Kindergärten: - Wächtersberg 60 Kinder - Kohlplatte 28 Kinder - Gemeindezentrum 35 Kinder - Effringen 86 Kinder - Gültlingen 88 Kinder - Schönbronn 28 Kinder - Sulz am Eck 73 Kinder  Wohnanlage „Sonnenrain“: 42 eng zueinander stehende Gebäude in Holzkonstruktion  Wohnanlage „Goethestraße“: 114 Wohneinheiten  Betreutes Wohnen Effringen, Fliederweg 5

Vereinsheime (außerhalb gelegen):	<p>Hundesportheim Wildberg  Halle Modellflieger Wildberg  Kleintierzüchterhalle Wildberg  Sportheim Effringen  Reithalle Effringen  Sportheim Gültlingen  Sportheim Schönbronn  Schützenhaus Sulz am Eck  Sportheim Sulz am Eck  Fliegerheim Flugsportvereinigung Wächtersberg  „Falkennest“ Motorsportclub Sulz am Eck</p>
Tiefgaragen	6
Beherbergungsbetriebe	<p>Haus Saron, Wildberg 160 Betten  (durchschnittlich 5.000 Personen/Jahr)  Gasthof-Hotel „Krone“, Wildberg 40 Betten  (durchschnittlich 1.250 Personen/Jahr)  Hotel-Restaurant „Talblick, Wildberg 27 Betten  (durchschnittlich 600 Personen/Jahr)  Landgasthof „Sonne“, Wildberg 17 Betten  (durchschnittlich 2.000 Personen/Jahr)  Landgasthof-Hotel „Löwen“, Schönbronn 95 Betten  (durchschnittlich 3.000 Personen/Jahr)  Eschbachhof Schönbronn 45 Betten  (durchschnittlich 1.000 Personen/Jahr)</p>
Städtische Versammlungsstätten	<p>Stadhalle Wildberg (bis 371 Besucher)  Sporthalle Wildberg (bis 400 Besucher)  Mehrzweckhalle Gültlingen (bis 510 Besucher)  Mehrzweckhalle Schönbronn (bis 484 Besucher)  Mehrzweckhalle Sulz am Eck (bis 310 Besucher)</p>
Historische Gebäude/Kulturstätten	<p>Ehemaliges Kloster „Maria Reuthin“ Wildberg  (Museum, Musikschule, Polizeiposten, Wohnungen)  5 Ev. Kirchen  1 Kath. Kirche  1 Neuapostolische Kirche  Historisches Rathaus (mit Anbau)</p>
<u>Einrichtungen/Betriebe mit Brandmeldeanlagen</u>	10



## Besondere Gefährdungen

Überschwemmungsgebiete	35,2 ha
Erdbebenzone	1
Einflugbereich von Flughäfen	Flughafen Stuttgart Richtung Osten

## Löschwasserversorgung

durch Trinkwasserverordnung  
gemäß DVGW 405

100 % Abdeckung bebaute Fläche

Offene Gewässer (im Bereich  
der bebauten Ortslagen)

Fluss „Nagold“ (Wildberg)  
Hülbe (Effringen)  
Buchenbach/Fischbach (Gültlingen)  
Agenbach (Sulz am Eck)

Löschwasserbehälter

Nur solche, die nicht einem speziellen  
Grundstück/Gehöft/Betrieb direkt zu-  
zuordnen sind.

100 cbm Goethestraße, Wildberg  
100 cbm Bereich Müllert-/Käpfelberghöfe, Wildberg  
100 cbm Bereich Kengelhöfe, Wildberg  
100 cbm Bereich Trölleshof/Brunnenhof, Effringen  
2 x 100 cbm Bereich Fockenbrunnen, Effringen  
40 cbm Bereich „Salachtern“ Gültlingen  
60 cbm bei Haselstaller Höfe, Gültlingen  
70 cbm gegenüber Rathaus Schönbronn  
100 cbm Gewerbegebiet „Vor dem Wald“, Sulz am Eck  
100 cbm Kirchstraße Sulz am Eck

Besondere Löschwasserentnahme-  
möglichkeiten

Löschwasserbehälter 350 cbm bei  
Schwarzwald-Sprudel (Gewerbegebiet  
„Vor dem Wald“, Sulz am Eck)

2 x 75 cbm Löschwasserbehälter bei der Funkstelle  
Lerchenberg, Gültlingen

## B Feuerwehrstruktur

### Abteilungsfeuerwehr Wildberg

Zuständig für die Ortsteile: Wildberg, Effringen und Schönbronn

<b>Feuerwehrangehörige aktive Abteilung insgesamt</b>	<b>72</b>
Feuerwehrangehörige „Aktive“	72
davon <u>tagsüber</u> in der Regel da	23
Zugführer/Gruppenführer	19
davon <u>tagsüber</u> in der Regel da	6
Maschinisten mit Führerschein Klasse C	20 (HLF 20/16, LF 16/TS, RW 1)
Maschinisten mit Führerschein Klasse C 1	16 (LF 8/6, TSF-W, CBRM ErkW)
davon <u>tagsüber</u> in der Regel da	15
Atemschutzgeräteträger	50
davon <u>tagsüber</u> in der Regel da	18
Durchschnittliche Antrittstärke bei Alarmierung	
Montag – Freitag von 6.00 bis 18.00 Uhr	18
Montag – Freitag von 18.00 bis 6.00 Uhr und Samstag/Sonntag/Feiertag	35

### Feuerwehrfahrzeuge der Abteilung Wildberg – vorhanden

Löschfahrzeuge	1 HLF 20/16	Baujahr 2003
	1 LF 16/TS	Baujahr 1985
	1 LF8/6	Baujahr 2000
	1 TSF-W	Baujahr 1999
Rüstwagen	1 RW 1	Baujahr 1990
Sonstige:	1 ELW 1	Baujahr 2006
	1 CBRN ErkW (Land Baden-Württemberg)	Baujahr 2002

### Einsatzstatistik - im Durchschnitt der letzten 3 Jahre

Siehe Gesamtzusammenstellung, da die Freiwillige Feuerwehr Wildberg grundsätzlich im sogenannten „Rendezvous-System“ ausrückt. Dies bedeutet, neben der außenliegenden Abteilung wird grundsätzlich die Stützpunktabteilung Wildberg mit alarmiert.

## Abteilungsfeuerwehr Gütlingen

### Zuständig für den Ortsteil: Gütlingen

<b>Feuerwehrangehörige aktive Abteilung insgesamt</b>	<b>25</b>
Feuerwehrangehörige „Aktive“	25
davon <u>tagsüber</u> in der Regel da	9
Zugführer/Gruppenführer	6
davon <u>tagsüber</u> in der Regel da	2
Maschinisten mit entsprechendem Führerschein Klasse C	10 (GW-Dekon P)
Maschinisten mit Führerschein Klasse C1	7
davon <u>tagsüber</u> in der Regel da	4
Atenschutzgeräteträger	18
davon <u>tagsüber</u> in der Regel da	6
Durchschnittliche Antrittstärke bei Alarmierung	
Montag – Freitag von 6.00 bis 18.00 Uhr	6
Montag – Freitag von 18.00 bis 6.00 Uhr und Samstag/Sonntag/Feiertag	14

### Feuerwehrfahrzeuge der Abteilung Gütlingen – vorhanden

Löschfahrzeuge	1 LF 8/6	Baujahr 2001
Sonstige:	1 GW-Dekon P	Baujahr 2000

### Einsatzstatistik - im Durchschnitt der letzten 3 Jahre

Siehe Gesamtzusammenstellung, da die Freiwillige Feuerwehr Wildberg grundsätzlich im sogenannten „Rendezvous-System“ ausrückt. Dies bedeutet, neben der jeweiligen Abteilung wird grundsätzlich die Stützpunktabteilung Wildberg mit alarmiert.

## Abteilungsfeuerwehr Sulz am Eck

### Zuständig für den Ortsteil: Sulz am Eck

<b>Feuerwehrangehörige aktive Abteilung insgesamt</b>	<b>24</b>
Feuerwehrangehörige „Aktive“	24
davon <u>tagsüber</u> in der Regel da	9
Zugführer/Gruppenführer	8
davon <u>tagsüber</u> in der Regel da	4
Maschinisten mit Führerschein Klasse C	nicht erforderlich
Maschinisten mit Führerschein Klasse C1	16
davon <u>tagsüber</u> in der Regel da	6
Atenschutzgeräteträger	12
davon <u>tagsüber</u> in der Regel da	4
Durchschnittliche Antrittstärke bei Alarmierung	
Montag – Freitag von 7.00 bis 17.00 Uhr	6
Montag – Freitag von 17.00 bis 7.00 Uhr und Samstag/Sonntag/Feiertag	15

### Feuerwehrfahrzeuge der Abteilung Sulz am Eck – vorhanden

Löschfahrzeuge	1 LF 8/6	Baujahr 1997
Sonstige:	1 MTW	Baujahr 2010

### Einsatzstatistik - im Durchschnitt der letzten 3 Jahre

Siehe Gesamtzusammenstellung, da die Freiwillige Feuerwehr Wildberg grundsätzlich im sogenannten „Rendezvous-System“ ausrückt. Dies bedeutet, neben der jeweiligen Abteilung wird grundsätzlich die Stützpunktabteilung Wildberg mit alarmiert.

## Freiwillige Feuerwehr Wildberg

### Feuerwehrangehörige aktive Abteilungen insgesamt 121

Feuerwehrangehörige „Aktive“	121
davon <u>tagsüber</u> in der Regel da	41
Zugführer/Gruppenführer	33
davon <u>tagsüber</u> in der Regel da	12
Maschinisten mit Führerschein Klasse C	30
davon <u>tagsüber</u> in der Regel da	19
Maschinisten mit Führerschein Klasse C1	39
davon <u>tagsüber</u> in der Regel da	8
Atenschutzgeräteträger	80
davon <u>tagsüber</u> in der Regel da	28
Durchschnittliche Antrittstärke bei Alarmierung	
Montag – Freitag von 6.00 bis 18.00 Uhr	30
Montag – Freitag von 18.00 bis 6.00 Uhr und Samstag/Sonntag/Feiertag	64

### Feuerwehrfahrzeuge insgesamt – vorhanden

Löschfahrzeuge (HLF 20/16, LF 16/TS)	2
Löschfahrzeuge (LF 8/6, LF 10/6)	3
Tragkraftspritzenfahrzeuge (TSF/W)	1
Rüstwagen (RW 1)	1
Sonstige (ELW 1, GW-Dekon P, CPRN ErkW, MTW)	4

## Einsatzstatistik – im Durchschnitt der letzten 3 Jahre (2011 bis 2013)

	Einsätze	Prozent
Gesamtzahl:	96	100,0 %
davon:		
Brandeinsätze	12	12,5 %
Technische Hilfeleistungen (Notfälle, Menschenrettung, Tierrettung)	9	9,4 %
Technische Hilfeleistungen (Sturm, Hochwasser usw.)	18	18,8 %
Umweltschutz (Gefahrguteinsätze)	3	3,1 %
Umweltschutz (Ölspuren usw.)	10	10,4 %
Tiere/Insekten (nicht Notfälle)	7	7,3 %
Sonstiges (Feuersicherheitsdienst)	32	33,3 %
Fehlalarme (u.a. Brandmeldeanlagen)	<u>5</u>	<u>5,2 %</u>
	96	100,0 %

**Nachbarschaftshilfe durch die Feuerwehren in den direkt angrenzenden Nachbargemeinden:**

Entfällt wegen der Struktur (Feuerwehr mit Abteilungen) der Freiwilligen Feuerwehr Wildberg.

Siehe aber nachfolgende Rubrik (wegen Überlandbrandhilfe).

**Zuständige Feuerwehr mit überörtlichem Einsatzbereich**

<b>Hubrettungsfahrzeug</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Anfahrzeit</b>
<b>Nagold</b> (für die Stadtteile Wildberg, Effringen, Schönbronn und Sulz am Eck)	DLK 23/12	<b>Siehe Anlage Nr. 4</b>
<b>Calw</b> (für den Stadtteil Gültlingen)	DLK 23/12	<b>Siehe Anlage Nr. 4</b>
<b>Gefahrstoffzug</b>		
<b>Nagold</b>	GW-G	Bis Kernstadt: 20 Minuten
<b>Strahlenschutzzug</b>		
<b>Calw</b>	GW-A/S	Bis Kernstadt: 20 Minuten
<b>Technische Hilfeleistung</b>		
<b>Nagold</b>	RW 2	Bis Kernstadt: 20 Minuten
<b>Löschwasserförderung</b>		
<b>Nagold</b>	SW 2000	Bis Kernstadt: 20 Minuten
<b>Altensteig</b>	SW 2000	Bis Kernstadt: 20 Minuten
<b>Calw</b>	SW 2000	Bis Kernstadt: 20 Minuten
<b>Führungseinheit</b>		
<b>Calw</b>	ELW 2	Bis Kernstadt: 20 Minuten

## **C Bewertung der Leistungsfähigkeit der Gemeindefeuerwehr bzw. der Abteilungsfeuerwehren Wildberg mit den Abteilungen Wildberg, Güttlingen, Sulz am Eck**

**Personelle Mindestanforderungen der „Hinweise zur Leistungsfähigkeit“ für 1. und 2. Gruppe erfüllt?**

### **An Arbeitstagen während des Tages (6.00 Uhr bis 18.00 Uhr)**

- **1. Gruppe** innerhalb von zehn Minuten an der Einsatzstelle?  
Mannschaftsstärke 1/8/9 in **100** Prozent der Einsätze erreicht  
Mannschaftsstärke 1/5/6 in **100** Prozent der Einsätze erreicht  
**mit Löschfahrzeug HLF 20/16 oder LF 8/6 oder TSF-W**
- **2. Gruppe** innerhalb von weiteren fünf Minuten an der Einsatzstelle?  
Mannschaftsstärke 1/8/9 in **100** Prozent der Einsätze erreicht  
Mannschaftsstärke 1/5/6 in **100** Prozent der Einsätze erreicht  
**mit Löschfahrzeug HLF 20/16 (Stützpunktabteilung Wildberg)**

### **An Arbeitstagen während der Nacht (18.00 Uhr bis 6.00 Uhr) sowie an Sonn- und Feiertagen**

- **1. Gruppe** innerhalb von zehn Minuten an der Einsatzstelle?  
Mannschaftsstärke 1/8/9 in **100** Prozent der Einsätze erreicht  
Mannschaftsstärke 1/5/6 in **100** Prozent der Einsätze erreicht  
**mit Löschfahrzeug HLF 20/16 oder LF 8/6 oder TSF-W**
- **2. Gruppe** innerhalb von weiteren fünf Minuten an der Einsatzstelle?  
Mannschaftsstärke 1/8/9 in **100** Prozent der Einsätze erreicht  
Mannschaftsstärke 1/5/6 in **100** Prozent der Einsätze erreicht  
**mit Löschfahrzeug HLF 20/16 (Stützpunktabteilung Wildberg)**



## **Besondere Organisationsformen in Wildberg:**

### **Feuer**

1. Grundsatz:

Bei Bränden ab F2 wird neben der jeweiligen örtlichen Abteilung die Stützpunktabteilung Wildberg mit alarmiert.

2. Grundsatz:

Bei Bränden ab F2 im Baugebiet „Wächtersberg“ (gehört zur Kernstadt) wird an den Arbeitstagen während des Tages (6.00 Uhr bis 18.00 Uhr) die Abteilung Sulz am Eck (LF 8/6) mit alarmiert.

3. Grundsatz:

Bei allen Bränden (Stichwort: Brand, mehrgeschossiges Gebäude usw.) wird automatisch durch die Integrierte Leitstelle Calw die zuständige DLK 23/12 der FF Nagold oder FF Calw mit alarmiert.

4. Grundsatz:

Bei allen Bränden ab F2 wird eine der zwei Führungsgruppen der Freiwilligen Feuerwehr Wildberg nachalarmiert:

Führungsgruppe West (wird besetzt durch Einsatzkräfte von Wildberg)

Führungsgruppe Ost (wird besetzt durch Einsatzkräfte von Gültlingen und Sulz am Eck)

### **Technische Hilfeleistung/Menschenrettung/Tierrettung**

1. Grundsatz:

Bei allen Notfällen wird ab TH3 bzw. TR1 neben der örtlichen Abteilung die Stützpunktabteilung Wildberg mit alarmiert.

<b>Mindestanforderungen der „Hinweise zur Leistungsfähigkeit“ für den Drehleitereinsatz erfüllt?</b>
--

In der Stadt Wildberg gibt es eine große Zahl „sonstige Gebäude“, bei denen der zweite Rettungsweg über Rettungsgeräte der Feuerwehr sichergestellt werden muss. Gleiches gilt für Gebäude mit besonderer Nutzung wie Beherbergungsbetriebe u.ä.

Bezüglich der Notwendigkeit wird auf die - übereinstimmende Absprache mit dem Kreisbrandmeister - durchgeführte Testfahrt verwiesen.

**Anlage Nr. 4**

**Aufgrund der bestehenden großen Wahrscheinlichkeit eines Einsatzfalles und der Anfahrtzeit der nächsten Drehleiter aus Nagold oder Calw, ist die Vorhaltung eines eigenen Hubrettungsfahrzeugs notwendig.**

## D Fahrzeugkonzeption

Die Hinweise zur „Leistungsfähigkeit einer Gemeindefeuerwehr“ fordern eine Bewertung des örtlichen Risikos.

Als Grundlage dient die Zusammenstellung der Flächennutzung, der Verkehrswege, die „Einsatzstatistik“ und vor allem Art und Anzahl der in der Gemeinde vorhandenen „Gebäude und Einrichtungen mit besonderer Art und Nutzung und/oder einer besonderen Gefährdung“.

Hieraus ergeben sich eventuell Forderungen für eine zusätzliche Ausstattung der Feuerwehr. Berücksichtigt und bewertet werden jeweils Möglichkeiten zur Nutzung der nachbarschaftlichen Hilfe und der interkommunalen Zusammenarbeit.

### **Brandeinsätze – einschließlich Löschwasserversorgung**

Die Mindestausstattung zur Erfüllung der Kriterien aus den „Hinweisen zur Leistungsfähigkeit einer Gemeindefeuerwehr“ besteht aus folgenden Fahrzeugen:

Wildberg

HLF 20/16 (1/8/9 bzw. 1/5/6), LF 16/TS (1/8/9 bzw. 1/5/6),  
LF 8/6 (1/8/9 bzw. 1/5/6)

Gültlingen

LF 8/6 (1/8/9 bzw. 1/5/6)  
Zusätzlich: Löschzug Wildberg

Sulz am Eck

LF 8/6 (1/8/9 bzw. 1/5/6)  
Zusätzlich: Löschzug Wildberg

**Aufgrund der Bebauung und insbesondere der zahlreichen Gewerbe-/Industriebetriebe und der besonderen Bauten sind mit recht großer Wahrscheinlichkeit Brände zu erwarten, die weitere Fahrzeuge erforderlich machen:**

### **Hubrettungsfahrzeug**

Begründung:

**Siehe Anlage Nr. 4**

## **Technische Hilfeleistung (Verkehrsunfälle, Menschenrettung, Tierrettung)**

Aufgrund der Art und Streckenlänge der Verkehrswege im Ausrückebereich und der starken Verkehrsbelastung mit hohem LKW-Anteil ist folgende Ausrüstung erforderlich:

HLF 20/16 und RW 1 (Wildberg) und Löschfahrzeug (mindestens LF 8/6) in den Stadtteilen.

Bei Technischer Hilfeleistung größeren Umfangs wird alarmiert:

Neben der örtlichen Abteilung grundsätzlich der Hilfeleistungszug Wildberg (HLF 20/16 und RW 1)

## **Gefahrstoffeinsätze**

Gefahrstoffeinsätze sind sehr gering. Betriebe mit besonderen Gefahren gibt es nur vereinzelt. Allerdings sind Transportunfälle aufgrund der Verkehrsverbindungen und aufgrund des starken LKW-Verkehrs nicht unwahrscheinlich. Im Bedarfsfall wird der zuständige Gefahrstoffzug alarmiert:

Nagold: Gerätewagen Gefahrgut (GW-G)

Örtliche Verstärkung:

- RW 1-Öl mit vier Chemikalienschutzanzügen, Messgeräten, Mineralöllumfülleinrichtung

- CBRN ErkW)

- GW-Dekon P

## **Strahlenschutzinsätze**

Die Wahrscheinlichkeit von Strahlenschutzinsätzen ist sehr gering.

Im Bedarfsfall wird der zuständige Strahlenschutzzug alarmiert:

Calw

Örtliche Verstärkung:

- RW 1-Öl mit vier Chemikalienschutzanzügen, Messgeräten, Mineralöllumfülleinrichtung

- CBRN ErkW)

- GW-Dekon P

## **Hochwassereinsätze**

Die auf dem Markungsgebiet verlaufenden Gewässer (Nagold, zahlreiche größere Bäche) spielen in Wildberg eine erhebliche Rolle. Die Freiwillige Feuerwehr ist bezüglich der Pumpen darauf eingestellt. Es gibt einen sorgfältig aufgestellten Hochwassereinsatzplan aus dem die Anzahl der motor- und elektrobetriebenen Pumpen und der Bestand an Sandsäcken dargestellt ist. Die Einbindung der städtischen Betriebe wie Bauhof, Wasserversorgung und Abwasserentsorgung ist dort ebenfalls geregelt. Bei der Abteilung Gültlingen ist ein Feuerwehrboot stationiert.

## **Waldeinsätze**

Waldbrände, Stürme

Aufgrund der Topographie und des großen Anteils an Waldfläche (2.360 ha der Markungsfläche von 5.668 ha ist Waldgebiet) ist die Freiwillige Feuerwehr entsprechend ausgerüstet.

Bei Waldbränden:

Alle Löschfahrzeuge verfügen über Löschwassertanks. In den Alarmplänen sind die zahlreichen Vakuumfässer der Landwirte vermerkt.

Bei Sturm:

Alle Löschfahrzeuge verfügen über eine Motorsäge. Außerdem werden in Zusammenarbeit mit dem Bauhof weitere acht Motorsägen vorgehalten. Im entsprechenden Alarmplan sind auch die in Wildberg von privater Seite vorgehaltenen Rückefahrzeuge registriert.

Der RW 1 der Feuerwehr Wildberg verfügt über eine Seilwinde (50 kN).

## **Fahrzeugausstattung für den überörtlichen Einsatz**

Kreis- und landesweite Überlandhilfe mit folgenden Fahrzeugen wird von der Feuerwehr Wildberg geleistet:

### **CBRN-ErkW**

### **GW-Dekon P**

Sondersituation, da diese Fahrzeuge der Freiwilligen Feuerwehr Wildberg zugeordnet, von ihr besetzt und bedient werden.

**ELW 1** ist ausgestattet für eine Führungsgruppe C.

**RW 1** ist ausgestattet als Verstärkungsfahrzeug für den Gefahrgutzug Nagold.

**Das Ergebnis der Fahrzeugkonzeption ist in einem Schaubild Anlage Nr. 3 anschaulich dargestellt.**

# **E Konzeption Feuerwehrhäuser**

## **1. Wildberg**

Mit dem Neubau des Feuerwehrhauses Wildberg (Einzug Januar 2015) ist der Bedarf „als zentrale Einheit“ und für die Abteilung Wildberg für die nächsten Jahrzehnte gedeckt. Dies bedeutet

- Reduzierung bzw. Anpassung der Konzeption „Einsatzfahrzeuge“
- Zukunftsweisende Unterbringung der Einsatzabteilung Wildberg und der Jugendfeuerwehr Wildberg
- Zentralisierung der allgemeinen Gerätelagerung bzw. – wartung
- Zentralisierung der Atemschutzgerätewartung

Ein organisatorischer Ausbau dieser Wartung zur Selbständigkeit (ohne Zentrale Feuerwehrwerkstatt) setzt ausgebildete Atemschutzgerätewartung und eine gewisse technische Ausstattung voraus. Diese „Aufrüstung“ ist zukünftig zu entscheiden.

- Mit den Unterrichtsräumen und dem Außenbereich (Übungsturm, Fläche für technische Hilfe, verschiedene Wasserentnahmemöglichkeiten usw.) sind die Voraussetzungen für eine qualifizierte Ausbildung gegeben und abgedeckt.

## **2. Gütlingen**

Mit dem Neubau eines Bauhofs im Nahbereich des Feuerwehrhauses Wildberg ist das Bauhof-Schuppengebäude in Gütlingen entbehrlich. Nach Abbruch besteht die Möglichkeit, das Feuerwehrhaus in Gütlingen (teilweise zwingend vorgegeben) zu verbessern

- Weiterer Fahrzeugstellplatz
- Unbedingte Trennung des Umkleidebereichs von den Fahrzeuggaragen (schwarz/weiß Bereich schaffen)
- Bauliche Modernisierungen

Der jetzige Standort reicht, unter der Voraussetzung der angesprochenen Erweiterungsmöglichkeit, aus.

## **3. Sulz am Eck**

Das Feuerwehrhaus in der Kirchstraße ist von der Kubatur her ausreichend. Allerdings hat dieses Gebäude erhebliche bauliche Mängel. Es muss dringend im Erdgeschoss-

bereich entfeuchtet werden. Auch hier ist die Trennung der Umkleidemöglichkeit von den Fahrzeuggaragen baulich zu schaffen (schwarz/weiß Bereich zwingend). Die Toranlage ist zu erneuern.

Eine Überplanung muss auch die Alternative eines neuen Standorts mit Neubau prüfen.



## F Zusammenfassung (Ergebnis, Erkenntnisse und Zukunftsperspektiven)

### 4. Personalsituation

Siehe Anlage 1

Untersucht und nachgewiesen wird die Altersstruktur in den Abteilungen und damit in der Gesamtwehr. Die Freiwillige Feuerwehr Wildberg verfügt seit 38 Jahren über eine funktionierende Jugendfeuerwehr, die in diesem Zeitraum den personellen Bestand sichergestellt hat. Aus den Statistiken 2015, 2017 und 2020 lässt sich die Verschiebung hinsichtlich der Altersstruktur nachweisen.

#### Anmerkungen:

1. Selbstverständlich sind Feuerwehrangehörige älter 50 Jahre nicht schlechter zu beurteilen. Nur für die Zukunftsentwicklung wurde bei der Bewertung der Feuerwehrangehörigen „Alter bis 50 Jahre“ quasi als „Sicherheit“ eingebaut.
2. So genannte Seiteneinsteiger (nicht aus der Jugendfeuerwehr), krankheitsbedingte Ausfälle, Zuzüge und Wegzüge können nicht kalkuliert werden.
3. Forderungen an die Zukunft
  - Es müssen alle Anstrengungen unternommen werden, damit immer eine funktionierende Jugendfeuerwehr (Mitgliederbestand) möglich ist. Der Weg, nur die „Besten“ für das Leitungsteam abzustellen, ist Grundvoraussetzung.
  - Der Ausbildungsstand der Feuerwehrangehörigen ist weiterhin hoch zu halten. Der Nachweis über den derzeitigen Ausbildungsstand ist als **Anlage 2** beigelegt.
  - Es sind besondere Anstrengungen zu unternehmen noch mehr Frauen als aktive Feuerwehrangehörige zu gewinnen. Dies bedeutet aber auch, dass darüber nachgedacht werden muss, wie im Alarmfall eine Kinderbetreuung gewährleistet werden kann. Idee: Kleinkinder werden mitgebracht und von einer abzustellenden Person betreut. Diese wird ebenfalls mit Meldeempfänger ausgerüstet.
  - Bei ungünstiger Entwicklung sind Angehörige anderer Feuerwehren, die im Stadtgebiet arbeiten, zu integrieren.

- Möglicherweise Werbeaktion um ausländische Einwohner für die Feuerwehr zu gewinnen.
- Aufgrund der räumlichen Entfernung wird es in den Stadtteilen Gültlingen und Sulz am Eck immer Abteilungen geben müssen. Die Entfernung zwischen Kernort und diesen Stadtteilen beträgt jeweils 5,5 km (von Rathaus zu Rathaus gemessen).
- Funktionen wie Kassier , Schriftführer, Pressewart und evtl. Gerätewarte könnten möglicherweise auch durch ehemalige Feuerwehrangehörige (über 65 Jahre, sofern körperlich und geistig dazu in der Lage) ergänzt werden.

Es wird nachgewiesen, dass durch den Neubau eines Feuerwehrhauses in Wildberg und der damit verbundenen Zusammenlegung der Abteilungen Wildberg, Effringen und Schönbronn zum 01.01.2015 deutliche Einsparungseffekte bei der Fahrzeugkonzeption möglich werden. Die Fahrzeugausstattung der Zukunft sieht wie folgt aus:

### **Wildberg**

1 HLF 20/16

1 LF 10/6

1 RW oder GW-L (evtl. individuell ausgestattet, Seilwinde, Lichtmast u.ä.)

1 Hubrettungsfahrzeug DLA (K) 23/12

1 MTW (Zusatznutzung Jugendfeuerwehr)

1 ELW 1

### **Gütlingen**

1 LF 10/6

1 MTW (Zusatznutzung Jugendfeuerwehr)

### **Sulz am Eck**

1 LF 10/6

1 MTW (Zusatznutzung Jugendfeuerwehr)

Hinweis:

Ein Fahrzeug in Wildberg muss die Größenordnung HLF 20/16 gewährleisten. Ergänzt wird dieses Fahrzeug durch ein LF 10/6 (10 t). Evtl. kann dies auch ein Staffellöschfahrzeug StLF sein. Das HLF 20/16 und das etwas kleinere LF 10/6 bzw. StLF sind Schwerpunktfahrzeuge für Brandbekämpfung und Löschwasserförderung sowie Technische Hilfeleistung.

Die Sonderfahrzeuge für den Katastrophenschutz werden in die Überlegungen nicht mit einbezogen. Durch die Wechsellademöglichkeit beim GW-Dekon P kann bis auf weiteres auf die Anschaffung eines SW 1000 bzw. SW 2000 verzichtet werden. Diese Art Fahrzeug muss allerdings optional bei den Zukunftsüberlegungen beachtet werden.

Bei den außenliegenden Abteilungen Gültlingen und Sulz am Eck sind grundsätzlich je ein Löschfahrzeug (LF 10) o.ä. und ein Mannschaftstransportwagen (MTW) zuzuordnen.

## 6. Gerätewarte

Die jetzige Konstruktion mit Gerätewarten aus aktiven Angehörigen funktioniert. Mit dem Neubau des Feuerwehrhauses Wildberg, das eine zentrale Bedeutung für das Feuerwehrwesen in Wildberg erhält, wird die Vorhaltung für eine Vielzahl von Geräten umgestellt: zentrales Schlauchlager, zentrale Stationierung von AT-Ersatzflaschen und AT-Masken, Kompressoranlage zur Flaschenfüllung usw.

Mit Inbetriebnahme dieses Feuerwehrhauses ist eine Überprüfung erforderlich: einen Feuerwehrangehörigen, der im Bauhof Wildberg beschäftigt ist (ein entsprechender Bauhofneubau ist direkt neben dem künftigen Feuerwehrhaus vorgesehen), mit einem gewissen Zeitrahmen für die Gerätewartung freizustellen. Seit 2006 schreiben die Gerätewarte Rapportzettel, um zu gegebener Zeit den Bedarf nachweisen zu können. Es zeichnet sich ein wöchentlicher Zeitaufwand von mindestens einem Tag ab.

Die übliche Fahrzeugpflege soll aber nach wie vor bei den ehrenamtlich tätigen aktiven Feuerwehrangehörigen belassen bleiben. Eine Übernahme dieser Aufgabe würde den Zeitrahmen sprengen.

## 7. Führung

Der derzeitige Kommandant leitet als Beamter der Stadt Wildberg die Finanzverwaltung. Die damit verbundenen Vorteile für die Führungsarbeit (zeitliche Möglichkeiten, Einsatz der Schreibkräfte usw.) liegen auf der Hand. Sofern diese Konstellation nicht möglich ist, muss über Alternativen nachgedacht werden. Der Kommandant der Feuerwehr Wildberg ist inzwischen neben der eigentlichen Ausbildungstätigkeit, Einsatzleitung, Organisation der Feuerwehr, sehr stark in allgemeine Fragen des Feuerlöschwesens, Beratungstätigkeit, Informationszwänge usw. eingebunden. Seit 2007 werden auch darüber Rapporte geführt, um den Zeitbedarf nachweisen zu können. Es zeichnet sich ein durchschnittlicher **Zeitaufwand von täglich mindestens 2 Stunden** ab.

Einsätze, Lehrgänge, Dienste, Übungen, Ausbildungen sind darin nicht enthalten.

Der Kommandant muss entsprechend seinem zusätzlichen Zeitaufwand entschädigt werden. Die Schwierigkeit jemanden zu finden, der die entsprechende Persönlichkeit, Ausbildung und das Wissen hat und vor allem bereit ist, den Zeitaufwand zu leisten, wird eine erhebliche Herausforderung sein. Mit dem neuen Feuerwehrhaus ist auch die mit dem Feuerwehrdienst verbundene organisatorische und bürotechnische Arbeit zu regeln. Neben einem entsprechenden Raum sollte eine zeitlich fixierte Schreibkraft zugeordnet werden. Denkbar wäre eine 450,00 €-Anstellung.

## **8. Altersabteilung**

Zur Zeit gibt es bei den Abteilungen Wildberg, Gültlingen und Sulz am Eck so genannte Altersgruppen. Sie sind in die Organisation der Alterswehren im Landkreis Calw integriert. In den kommenden Jahren ist eine Altersabteilung zu gründen. Mit dem neuen Feuerwehrhaus Wildberg werden automatisch die notwendigen Räumlichkeiten geschaffen. Innerhalb der Freiwilligen Feuerwehr ist man sich einig, dass über diese Altersgruppen eine Organisation „gelegt“ wird, welche entsprechend dem Feuerwehrgesetz/der Feuerwehrsatzung die Gesamtorganisation der „Senioren“ gewährleistet.

## 9. Jugendfeuerwehr

Ergänzend zum bereits gesagten (wichtigste Forderung: gut funktionierende Jugendfeuerwehr als Zukunftssicherung) sind jetzt im neuen Feuerwehrhaus Wildberg entsprechende Räumlichkeiten geschaffen. Darüber hinaus braucht die Jugendfeuerwehr Wildberg grundsätzlich Fahrzeuge (Mannschaftstransportwagen). Sofern die Fahrzeugkonzeption (siehe Anlage 3) umgesetzt wird, stehen drei Mannschaftstransportwagen zur Verfügung.

Eine Mitbenutzung von Löschfahrzeugen (Einsatzfahrzeugen) ist natürlich möglich, sofern die Aktivitäten innerhalb des Stadtgebiets bleiben. Für Aktivitäten außerhalb des Stadtgebiets (Polarion, Zeltlager, Sternfahrten usw.) können keine Einsatzfahrzeuge abgeordnet werden.

Erstellt:  
Stadtbrandmeister Eberhard Fiedler  
November 2014

.....

Beschlossen:  
Gesamtausschuss der FF Wildberg am 10.11.2014

Befürwortet:  
Kreisbrandmeister Hans-Georg Heide am [27. Feb. 2015](#) .....

Der Gemeinderat hat die aktualisierte Zukunftsperspektive der Feuerwehr Wildberg künftig **Feuerwehrbedarfsplan** am [23. April 2015](#)..... beschlossen.

Ulrich Bünger  
Bürgermeister